

Das erste eigene Buch

Literaturwerkstatt „Lautschriften“ wurde an der Duden-Schule feierlich abgeschlossen

BAD HERSFELD. „Was für ein schöner Anlass, einen gemeinsamen Abend verbringen zu dürfen.“ Mit diesen Worten begrüßte Schulleiterin Susanne Hofmann in der Aula der Konrad-Duden-Schule geladene Gäste, Eltern, Großeltern und die Schülerinnen und Schüler, die im Mittelpunkt des Abends stehen sollten.

Fünf Monate lang hatten die Schülerinnen und Schüler Sara Al-Akkad (Klasse R 10), Antonia Marquardt (Klasse G 7), Shirin Hejazi, Mika Jakobsen und Jonas van de Waarsenburg (alle Klasse G 6) gemeinsam mit dem Autor und Dozenten Dr. Martin Beyer aus Bamberg in einer Literaturwerkstatt, die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst ermöglicht wurde, hart gearbeitet.

Vom ersten Schreibimpuls über die Theorie und Praxis der Schreibkunst bis hin zur Auseinandersetzung mit dem Lektorat und schließlich einem Besuch des S. Fischer Verlags in Frankfurt hatten die Jugendlichen Gelegenheit, alle Schritte von der Idee bis zum fertigen Buch kennenzulernen. Die harte Arbeit hat sich gelohnt. Im Rahmen einer Feierstunde stand nun nicht nur die erste Lesung vor einem „kritischen“ Publikum für die jungen Autoren an, sondern sie erhielten aus den Händen von Adrienne Schneider (Schneiders Literaturbetrieb Pfm) zugleich ihr frisch gedrucktes Erstlingswerk.

In der vom Fischer Jugend-



Nach der öffentlichen Lesung der ersten eigenen Literaturproduktion vor großem Publikum dürfen sie zugleich ihr erstes Buch in den Händen halten: Die KDS-Schülerinnen und -Schüler Sara Al-Akkad, Antonia Marquardt, Shirin Hejazi, Mika Jakobsen und Jonas van de Waarsenburg mit Adrienne Schneider und Dr. Martin Beyer.

Foto: Christopher Göbel/nh

buch-Verlag veröffentlichten Anthologie mit dem Titel „Lautschriften“ sind Beiträge von Kindern und Jugendlichen der vier hessischen Schulen zusammengetragen, die zu einer Teilnahme an der gleichnamigen Literaturwerkstatt eingeladen worden waren. Das Projekt „Lautschriften“ dient der Förderung der Literatur im ländlichen Raum.

Dr. Martin Beyer, promovierter Germanist, Schriftsteller, Redakteur und Dozent für kreatives Schreiben sowie u.a.

Preisträger des Kempowski-Literaturpreises, erläuterte den Aufbau und die Inhalte der Literaturwerkstatt, freute sich über die sehr gelungenen Ergebnisse seiner Schützlinge und dankte den Lehrerinnen und Lehrern des Fachbereiches Deutsch für ihre freundliche Unterstützung.

Und dann nahte der Augenblick der Wahrheit für die jungen Autoren. Ausgehend von einer Stummfilmsequenz, die sowohl den klassischen Mythos als auch rätsel- oder mär-

chenhafte Impulse ermöglichte, hatten die Schreibenden ihren Ideen freien Lauf gelassen. Das interessierte und dankbare Publikum bekam höchst unterschiedliche Geschichten zu hören: Zwischen Krimi, Drama oder Phantasie wurden Emotionen intensiv erlebbar, entwickelten sich Charaktere und Abgründe oder schöne schreckliche neue Welten.

Herzlicher lang anhaltender Beifall war den Jugendlichen gewiss. (red)